Zeitschrift: Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: - (2000-2001)

Artikel: Puppenstube von Grossvaters Hand

Autor: Pallmert, Sigrid

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-381874

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

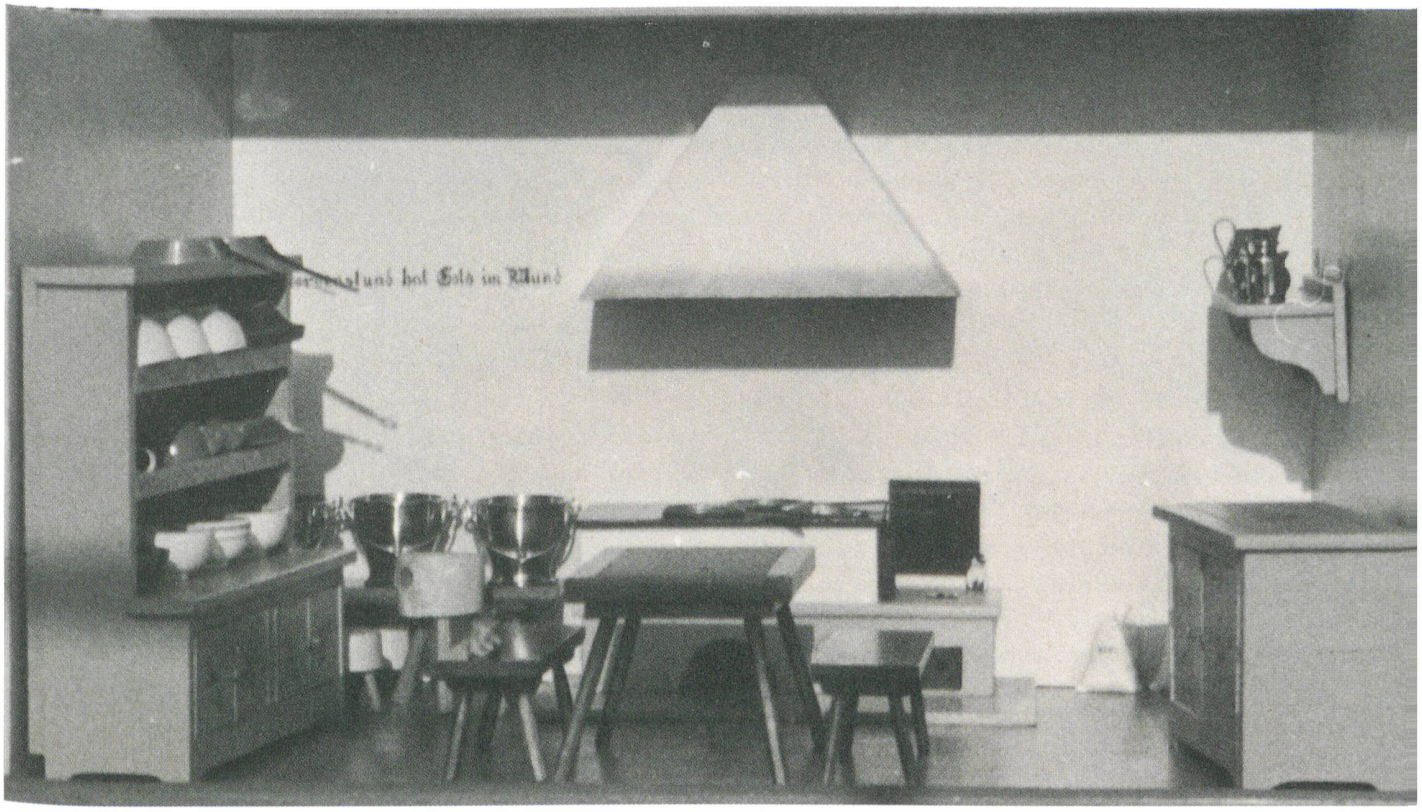
PUPPENSTUBE VON GROSSVATERS HAND

1|

In einem Kinderleben nimmt das Spielzeug eine ganz bedeutende Rolle ein. Das Lernen spielender Weise und das Spielen lernender Weise sind Bestandteil dieser Welt. Die Kinder sind mit der Erwachsenenwelt en miniature konfrontiert. Das zeigt sich besonders schön auch bei den Puppenstuben und -küchen. Die putzige Welt, alles verniedlichend und in organische, kompakte Formen gefügt, das ist ein Phänomen erst des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts. Eltern und Grosseltern betätigen sich nicht selten als Hersteller von Kinderspielzeug. In der Zeit der Vermassung und industriellen Fertigung des Spielzeugs kommt solchen Gegenständen eine ganz besondere Bedeutung zu. Auch der emotionale Wert wird durch den Umstand erhöht, dass ein Familienmitglied Dutzende, wenn nicht sogar Hunderte von Stunden in die liebevolle Ausarbeitung des Spielzeugs investiert hat. So haben ein handgefertigtes, detailreich möbliertes Puppenschlafzimmer und eine ebensolche Puppenküche den Weg ins Museum gefunden, hergestellt vom Grossvater der Donatorin |**1 und 2**|. Auf der Rückwand des Schlafzimmergehäuses ist dessen Name sowie das Datum «1. Nov. 1951» vermerkt, auf dem Gehäuse der Küche ist der mit der vollen Unterschrift des Herstellers versehene Eintrag: «Erstellt im Jahre 1952 meinen lieben Grosskindern» zu lesen.

1| **Puppenschlafzimmer** von Jakob Schäppi, 1951. Gehäuse: 45,5 x 72,5 x 46,5 cm. LM 81803.

2| **Puppenküche** von Jakob Schäppi, 1952. Gehäuse: 45,5 x 72,5 x 54,2 cm. LM 81802.



2|